



Niederschrift 25. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur

Sitzungstermin:	Donnerstag, 23.06.2022
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:15 Uhr
Ort, Raum:	Pavillon auf der Freundschaftsinsel, Lange Brücke, 14467 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Frau Monique Tinney DIE aNDERE

Ausschussmitglieder

Herr Nico Marquardt SPD
Frau Janny Armbruster Bündnis 90/Die
 Grünen
Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die
 Grünen
Herr Sascha Krämer DIE LINKE

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Dr. Hagen Wegewitz SPD
Herr Dr. phil. Wieland Niekisch CDU

sachkundige Einwohner

Frau Christine Anlauff Bündnis 90/Die
 Grünen
Frau Beate Goreczko DIE aNDERE
Herr Frank Reich SPD
Herr Hans-Cornelius Weber

Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Dr. Sarah Zalfen SPD entschuldigt

Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	entschuldigt
Frau Anna Lüdcke	CDU	entschuldigt

zusätzliches Mitglied

Frau Dr.med. Carmen Klockow	Bürgerbündnis	entschuldigt
-----------------------------	---------------	--------------

Vertreter des zusätzlichen Mitgliedes

Herr Wolfhard Kirsch	Bürgerbündnis	entschuldigt
----------------------	---------------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Klaus-Rainer Dallwig	CDU	entschuldigt
Herr Yann Eric Hohdorf	Freie Demokraten	entschuldigt
Frau Dr. Karin Schröter	DIE LINKE	entschuldigt
Herr Christian Wendland	Bürgerbündnis	nicht entschuldigt

Vertreter der Beiräte

Herr Dr. Essmaiel Archoukieh	Migrantenbeirat	nicht entschuldigt
Herr Peter Mundt	DIE LINKE	nicht entschuldigt

Schriftführer/in:

Frau Diana Müller

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.05.2022
- 3 AG Gegenwartskunst
- 4 Straßenbenennungen / Straßennamenpool
- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 5.1 Neubenennung der „Enver-Pascha-Brücke“ in Potsdam-Babelsberg
Vorlage: 22/SVV/0297
Einreicher: Fraktion CDU
 - 5.2 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte

- Vorlage: 22/SVV/0305
Einreicher: Fraktion DIE aNDERE
- 5.3 Ideen- und Realisierungswettbewerb Glockenspiel
gemäß Beschluss: 21/SVV/1233
- 5.4 Information zum Fachbeirat für Erinnerungskultur
- 5.5 Strategische Projekte für die Planung DHH 2023/24
Vorlage: 22/SVV/0352
Einreicher: Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement und Strategische
Steuerung
- 5.6 Potsdam als Gastgeberstadt des Deutschen Chorfestes
Vorlage: 22/SVV/0362
Einreicher: Fraktion Freie Demokraten
- 5.7 Sitzungskalender 2023
Vorlage: 22/SVV/0370
Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der
Stadtverordnetenversammlung
- 6 Mitteilungen der Verwaltung
- 6.1 Kultursommer 2022- Förderempfehlungen der Jury
- 7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Hensel, zweiter Vorsitzender des Brandenburgischen Kunstvereins e.V., begrüßt als Hausherr des Pavillons die Anwesenden und äußert die Freude seitens des Vereins, dass der Ausschuss für Kultur zu Gast im Ausstellungspavillon ist.

Frau Tinney bedankt sich im Namen der Ausschussmitglieder für die Einladung und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.05.2022

Frau Tinney stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 von 8 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben.

Das Protokoll vom 12.05.2022 wird einstimmig bestätigt.

Frau Tinney schlägt folgende Änderungen der Tagesordnung vor:

1. Unter TOP 4 wird die Straßenbenennung nach Martha Ludwig behandelt
2. Die TOPs 5.2, 6 und 7.1 werden aufgrund der Thematiken zusammen behandelt

Die geänderte Tagesordnung wird anschließend zur Abstimmung gestellt und einstimmig beschlossen.

zu 3 AG Gegenwartskunst

Herr Gohlke, künstlerischer Leiter des BKV e.V., gibt eine kurze Einführung in die aktuelle Ausstellung im Pavillon.

Des Weiteren bringt er im Namen der AG Gegenwartskunst einige Forderungen ein, die seitens der freien Träger der Bildenden Kunst formuliert wurden. Ihnen sei eine städtische Initiative zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für die Bildende Kunst wichtig. Ebenso müsse die Förderung von Netzwerkprojekten sowie die Vereinfachung von Antragsverfahren für Projektmittel zukünftig im Fokus stehen. Im Rahmen des Prozesses zur Neuausrichtung der kulturpolitischen Strategie, an dem sich die AG Gegenwartskunst aktiv beteiligt, sollten konkrete Ziele, wie die Bereitstellung zusätzlicher Projektmittel und die weitere Förderung der Digitalisierung benannt werden.

Zudem besteht seitens der AG der Wunsch, langfristig sowohl mit der Verwaltung, als auch mit dem Ausschuss für Kultur im regelmäßigen Austausch zu stehen.

Mehrere Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus, die vorgebrachten Forderungen in der Neuausrichtung der Kulturpolitischen Strategie zu verankern.

Frau Tinney bedankt sich bei Herrn Gohlke für die Ausführungen.

zu 4 Straßenbenennungen / Straßennamenpool

Frau Tinney informiert, dass seitens der Verwaltung ein Prüfergebnis vorliegt, bezüglich der Möglichkeit, in Babelsberg eine Straße, Platz oder Einrichtung nach Martha Ludwig zu benennen. Das Prüfergebnis beinhaltet vier Vorschläge, von denen nur Vorschlag Nr. 1 und Nr. 3 aufgrund des räumlichen Bezugs als plausibel erscheinen.

Frau Anlauff hinterfragt, ob die Möglichkeit bestehe, die neue Grundschule am Filmpark Babelsberg nach Martha Ludwig zu benennen.

Frau Aubele erklärt, dass man Bezug nehmend auf den Standort der Schule den Arbeitstitel „Michael Ende“ gewählt habe und letztendlich die Schulkonferenz über die Namenswahl entscheide.

Auf Vorschlag von Frau Tinney einigt man sich darauf, die von der Verwaltung

unterbreiteten Vorschläge Nr. 1 – Grünfläche zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Glasmeisterstraße und Nr. 3 – Grünfläche an der Kreuzung Großbeerenstraße/Grünstraße zur Abstimmung zu stellen.

Vorschlag Nr. 1 Grünfläche zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Glasmeisterstraße

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen: 3

Ablehnungen: 0

Enthaltungen: 4

Vorschlag Nr. 3 Grünfläche an der Kreuzung Großbeerenstraße/Grünstraße

Abstimmungsergebnis:

Zustimmungen: 2

Ablehnungen: 3

Enthaltungen: 2

Somit schlägt der Ausschuss für Kultur die Benennung der Grünfläche zwischen Rudolf-Breitscheid-Straße und Glasmeisterstraße nach Martha Ludwig vor.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.1 Neubenennung der „Enver-Pascha-Brücke“ in Potsdam-Babelsberg

Vorlage: 22/SVV/0297

Einreicher: Fraktion CDU

Herr Dr. Niekisch bringt den Antrag der Fraktion CDU ein, die sogenannte Enver-Pascha-Brücke nach dem jüdischen Schriftsteller Franz Werfel zu benennen.

Frau Tinney verweist darauf, dass bereits mit Beschluss des vorherigen Antrages eine Löschung des Namens Enver Pascha empfohlen wurde und eine Neubenennung erst mit der Wiedererrichtung der Brücke erfolgen sollte. Eine Würdigung der Person Franz Werfel hält sie für wichtig, sollte aber an anderer Stelle erfolgen.

Herr Krämer spricht sich für die Zurückstellung des Antrages aus, was von mehreren Ausschussmitgliedern befürwortet wird.

Frau Armbruster schlägt die Aufnahme des Namens Franz Werfel in den Namenspool vor.

Herr Dr. Niekisch schlägt vor, den Antrag **zurückzustellen** und zunächst noch einmal innerhalb der Fraktion zu diskutieren.

Frau Tinney stellt diesen Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 5

Ablehnung: 1

Stimmhaltung: 1

zu 5.2 Erinnerungsorte der Kolonialgeschichte

Vorlage: 22/SVV/0305

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Frau Tinney bringt den Antrag der Fraktion Die aNDERE ein. Laut Antrag sei zu untersuchen, welche Potsdamer Straßen, Plätze und Einrichtungen Namen tragen, die im Zusammenhang mit der deutschen Kolonialgeschichte stehen. Zudem müsse geprüft werden, welche Orte infrage kommen würden, die als Lern- und Erinnerungsorte über die Kolonialgeschichte zu informieren.

Herr Büloff führt aus, dass man sich bezüglich der Thematik momentan in der Recherchephase befinde und diesbezüglich bereits Kontakt mit der Universität Potsdam und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten aufgenommen habe. Ein erster Zwischenstand könne im August 2022 vorgelegt werden.

Herr Reich regt an, das militärgeschichtliche Institut mit einzubinden.

Herr Wegewitz plädiert dafür, eine Zusammenarbeit nicht nur mit den wissenschaftlichen, sondern auch den kulturellen Einrichtungen anzustreben und schlägt die entsprechende Ergänzung im dritten Absatz des Antrages vor.

„Dabei soll die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen und **kulturellen Einrichtungen** sowie mit zivilgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen angestrebt werden.“

Frau Hünecke spricht sich positiv für den Antrag aus und hält es für wichtig, diesen Diskurs in die kulturpolitische Strategie aufzunehmen.

Frau Armbruster unterstreicht, dass diese Thematik in die Gesamtkonzeption zur Erinnerungskultur einfließen sollte.

Frau Goretzko hält es für wichtig, ebenfalls eine Zusammenarbeit mit Vertretern der Opfer anzustreben.

Frau Tinney stellt den um den Zusatz „kulturelle Einrichtungen“ ergänzten Antrag zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu untersuchen, welche der Potsdamer Straßen, Plätze und Einrichtungen Namen tragen, die im Zusammenhang mit der deutschen Kolonialgeschichte stehen.

Außerdem soll geprüft werden, welche Orte in der Stadt besonders geeignet sind, um dort Lern- und Erinnerungsorte zu etablieren und über die Kolonialgeschichte zu informieren.

Dabei soll die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen **und kulturellen** Einrichtungen sowie mit zivilgesellschaftlichen und antirassistischen Initiativen angestrebt werden.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im August 2022 zum ersten Mal über den Sachstand informiert werden.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 6

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 1

**zu 5.3 Ideen- und Realisierungswettbewerb Glockenspiel
gemäß Beschluss: 21/SVV/1233**

Frau Dr. Seemann führt kurz ein, dass die Vorbereitung eines Ideen- und Realisierungswettbewerbs zum Glockenspiel gemeinsam durch den Bereich Kultursteuerung und –marketing und dem Bereich Erinnerungskultur, Herrn Büloff realisiert wird.

Frau Peetz-Mühlstein berichtet, dass nach Abschluss der Bauabschnitte 1 und 2 das direkte „Plantagengebiet“ somit baulich fertiggestellt sei. Dementsprechend stehe einem Ideen- und Realisierungswettbewerb nichts entgegen und man könne nun mit der Auslobung eines internationalen Wettbewerbs beginnen.

Herr Büloff ergänzt, dass es wichtig wäre, die bereits vorhandene Expertise des Gutachters mit einzubeziehen und in die zu berufene Jury Jemanden vom ZZF hinzuzuziehen.

Frau Hünecke regt an, den Ausschuss für Kultur bezüglich des Ausschreibungstextes sowie der Juryzusammensetzung mit einzubeziehen.

zu 5.4 Information zum Fachbeirat für Erinnerungskultur

Frau Tinney bittet um Informationen zum aktuellen Stand hinsichtlich der Einberufung eines Fachbeirats für Erinnerungskultur.

Herr Büloff informiert, dass sich aufgrund der Neuordnung des Themas Erinnerungskultur innerhalb der Verwaltung, die Konstituierung des Fachbeirats weiter verzögert hat. An die infrage kommenden Mitglieder des Fachbeirates sei man aber bereits herangetreten und noch vor der Sommerpause soll eine Verständigung u.a. auch zur künftigen Geschäftsordnung erfolgen.

Mehrere Ausschussmitglieder erbitten Informationen zur namentlichen Zusammensetzung des Fachbeirates.

Frau Aube stellt klar, dass die Zusammensetzung des Fachbeirates bereits im Ausschuss für Kultur vorgestellt wurde und verweist auf die diesbezügliche Niederschrift.

Frau Armbruster spricht sich dafür aus, dass die Thematik Erinnerungskultur auch zukünftig unbedingt im Ausschuss für Kultur verankert bleiben muss.

Herr Krämer regt an, im nächsten Ausschuss für Kultur eine konkrete Zeitschiene der nächsten Schritte durch Herrn Büloff vorgestellt zu bekommen.

zu 5.5 **Strategische Projekte für die Planung DHH 2023/24**

Vorlage: 22/SVV/0352

Einreicher: Oberbürgermeister, Beteiligungsmanagement und Strategische Steuerung

Frau Auel bringt die Mitteilungsvorlage ein und macht deutlich, dass Kultur nicht als strategisches Projekt im Rahmen der Haushaltsplanung zum Doppelhaushalt 2023/24 formuliert bzw. aufgenommen wurde. Sie appelliert daher an die Fraktionen, sich zukünftig stärker dafür einzusetzen, dass das Thema Kultur als strategisches Ziel im Rahmen der gesamtstädtischen strategischen Ziele definiert werde.

Der Ausschuss für Kultur nimmt die Mitteilungsvorlage **zur Kenntnis**.

zu 5.6 **Potsdam als Gastgeberstadt des Deutschen Chorfestes**

Vorlage: 22/SVV/0362

Einreicher: Fraktion Freie Demokraten

Frau Dr. Seemann stellt das Votum der Verwaltung vor und verweist darauf, dass die nächsten Gastgeberstädte des im Rhythmus von vier Jahren stattfindenden Deutschen Chorfestes bereits bis 2029 festgelegt seien. So werde das Chorfest 2025 in Nürnberg stattfinden und für das Jahr 2029 favorisiere der Deutsche Chorverband das Bundesland Nordrhein-Westfalen. Wenn sich Potsdam als Gastgeberstadt 2033 bewerben wolle, müsse zunächst eine Interessenbekundung seitens des Brandenburgischen Chorverbandes erfolgen, allerdings sei dieser kein Mitglied des Deutschen Chorverbandes. Die Grundfinanzierung des Festes würde bei 1,2 Mio € liegen, welche durch Bund, Land und Kommune getragen werden müsse. Die Verwaltung würde aufgrund der Fakten für eine Ablehnung des Antrages plädieren, welcher bereits durch den Finanzausschuss abgelehnt wurde.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mehrheitlich dafür aus, dass die Größe des Festes im Bezug auf die Akteure und Spielstätten, die Kapazitäten von Potsdam übersteigt. Ebenfalls sprechen die finanzielle Größenordnung sowie die Tatsache, dass bis 2033 keinerlei Möglichkeit der Austragung des Chorfestes besteht, dagegen.

Frau Tinney stellt den Antrag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Landeshauptstadt Potsdam als

Gastgeberstadt des Deutschen Chorfestes beim Deutschen Chorverband zu bewerben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 1

Ablehnung: 5

Stimmenthaltung: 1

zu 5.7 Sitzungskalender 2023

Vorlage: 22/SVV/0370

Einreicher: Stadtverordneter Heuer als Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

Da kein Diskussionsbedarf besteht, stellt Frau Tinney den Sitzungskalender 2023 zur Abstimmung.

Der Ausschuss für Kultur empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Sitzungskalender 2023 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmenthaltung: 0

zu 6 Mitteilungen der Verwaltung

zu 6.1 Kultursommer 2022- Förderempfehlungen der Jury

Frau Dr. Seemann berichtet, dass man die 2. Auflage des Kultursommers kurzfristig realisieren konnte und sich die Fachjury für kulturelle Projektförderung bereit erklärt hat, die Projektanträge zu begutachten und zu votieren. Insgesamt wurden 53 Anträge eingereicht. Sie bedankt sich bei der Fachjury für ihre zusätzlich geleistete Arbeit.

Reiko Käske und Nora Fritz, Vorsitzende der Fachjury, informieren, dass über 40 Projekte gefördert werden können und ein Gesamtvolumen von 270.000 € zur Verfügung stand. Erfreulich sei, dass das dezentrale Konzept aufgegangen sei und in sämtlichen Stadt- und Ortsteilen Veranstaltungen stattfinden werden.

Frau Anlauff fragt nach, wo man die Ausschreibung bekannt gemacht habe.

Frau Dr. Seemann erklärt, dass man neben dem Aufruf in der Presse, die Ausschreibung auf potsdam.de und über die Initiative „KulturmachtPotsdam“ verbreitet hat.

zu 7 Sonstiges

Frau Aubele verabschiedet die Ausschussvorsitzende, Frau Tinney und bedankt sich bei ihr für die sehr vertrauensvolle, engagierte und kompetente Zusammenarbeit.

Monique Tinney
Ausschussvorsitzende

Diana Müller
Protokoll